

und ihr Inhalt ist durch die ökonomischen Beziehungen der Klassen bestimmt. Die kapitalistische G. ist z. B. dadurch charakterisiert, daß die Bourgeoisie die Arbeiterklasse und andere werktätige Klassen und Schichten ausbeutet, indem sie sich den Mehrwert aneignet, und daß die Arbeiterklasse gezwungen ist, ihre Arbeitskraft an die Bourgeoisie zu verkaufen. Die sozialistische G. dagegen ist dadurch charakterisiert, daß es keine Verhältnisse der Ausbeutung mehr gibt, sondern die sozial gleichgestellten und gleichberechtigten Mitglieder der Gesellschaft in gemeinsamer Arbeit den gesellschaftlichen Reichtum erzeugen, der allen nach Maßgabe ihrer Leistung zufließt.

Gesellschaftsprognose: Voraussagen über die gesellschaftliche Entwicklung insgesamt^ über die Entwicklung einer bestimmten Gesellschaft oder auch über Teilbereiche und Teilprozesse des gesellschaftlichen Lebens.

Wissenschaftlich begründete Voraussagen über die gesellschaftliche Entwicklung setzen die Kenntnis der Struktur, des Wirkungsmechanismus, des gegebenen Zustandes und vor allem der Gesetzmäßigkeiten der Gesellschaft oder der betreffenden Teilbereiche voraus. Daher wurde eine umfassende G. erst mit dem dialektischen und historischen Materialismus möglich. Die Klassiker des Marxismus-Leninismus haben auf der Grundlage der erkannten objektiven Gesetzmäßigkeiten der gesellschaftlichen Entwicklung, der Analyse der Klassenkräfte und Klasseninteressen eine Reihe von grundlegenden Prognosen über die künftige gesellschaftliche Entwicklung gegeben, die durch den Verlauf der Geschichte voll bestätigt wurden. So haben sie die weltgeschichtliche Rolle der Arbeiterklasse als Schöpfer der neuen Gesellschaft vorausgesehen, die Notwendigkeit der sozia-

listischen Revolution, den allgemeinen Weg der sozialistischen Weltrevolution und andere Prozesse wissenschaftlich prognostiziert. In der Gegenwart leisten die marxistisch-leninistischen Parteien eine umfassende Prognosetätigkeit, um die künftige Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft und den allmählichen Übergang zum Kommunismus vorausschauend zu bestimmen. Die Prognosen spielen eine große Rolle bei der bewußten Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens und des Geschichtsprozesses.

Gesellschaftswissenschaft -> *Wissenschaft*

Gesetz: 1. notwendiger, allgemeiner und wesentlicher Zusammenhang zwischen Erscheinungen sowohl der objektiven Realität als auch des Bewußtseins, der sich durch relative Beständigkeit auszeichnet und sich unter gleichen Bedingungen wiederholt. Unter *Gesetzmäßigkeiten* ist der Ablauf von Prozessen bzw. Zuständen gemäß den ihnen innewohnenden G. zu verstehen. Die Gesetzmäßigkeit umfaßt eine Gesamtheit von G., die im Wirken der G. nicht immer offen zutage treten.

Unter dem *objektiven Charakter* eines G. versteht man seine Existenz und Wirkung unabhängig vom Bewußtsein, vom Willen und den Wünschen der Menschen. In Übereinstimmung mit den Ergebnissen der Wissenschaften und der gesellschaftlichen Praxis geht der philosophische Materialismus davon aus, daß die Dinge und Erscheinungen der Wirklichkeit nicht nur in einem materiellen, sondern auch in einem gesetzmäßigen Zusammenhang stehen (-> *materielle Einheit der Welt*). Erst der -> *dialektische und historische Materialismus* konnte aber die Existenz und das Wirken objektiver G. nicht nur in der Natur, sondern auch in der Ge-